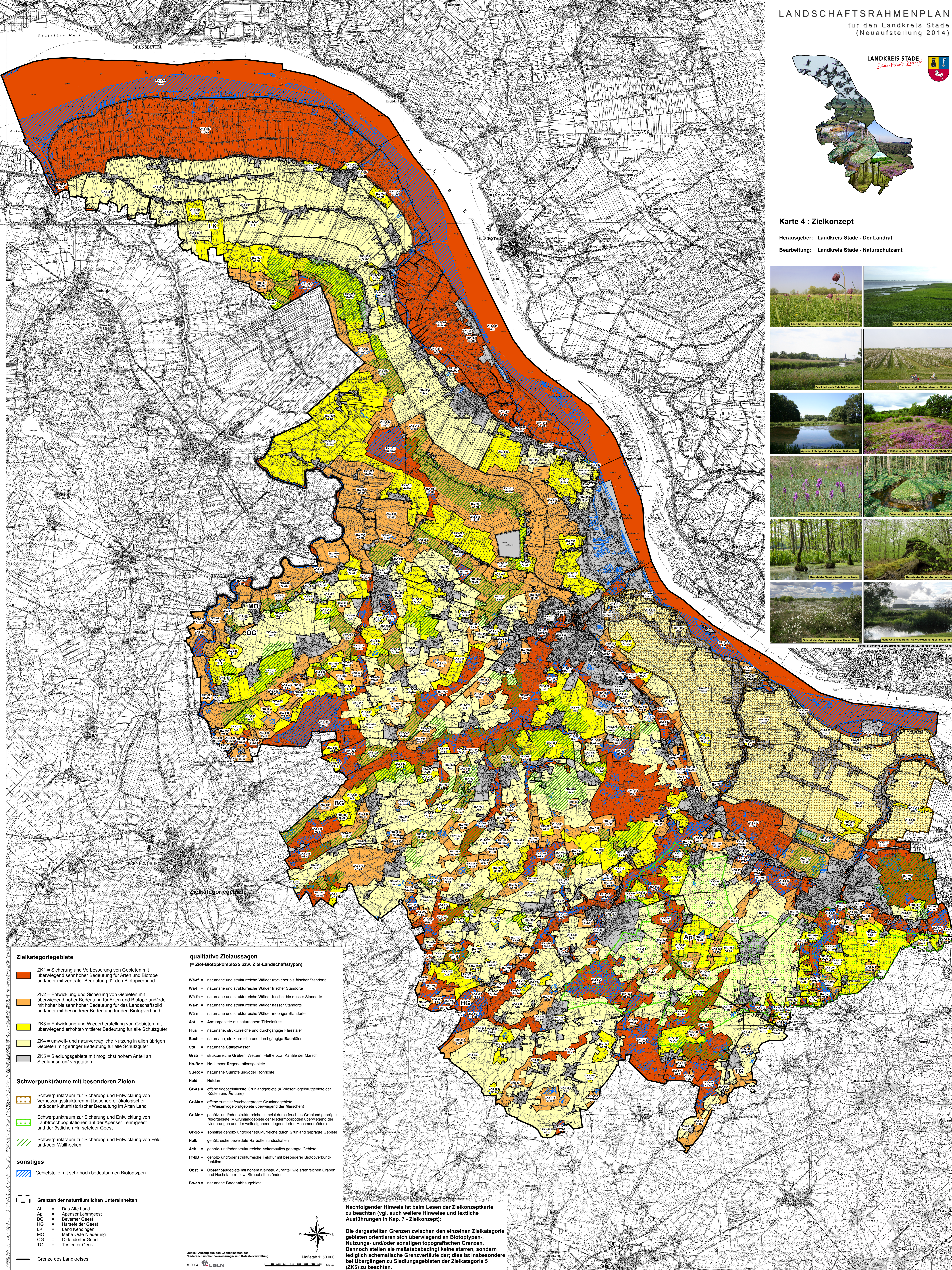


Karte 4 : Zielkonzept

Herausgeber: Landkreis Stade - Der Landrat
Bearbeitung: Landkreis Stade - Naturschutzamt



Zielkategoriegebiete

- ZK1 = Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotop und/oder mit zentraler Bedeutung für den Biotopverbund
- ZK2 = Entwicklung und Sicherung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotop und/oder mit hoher bis sehr hoher Bedeutung für das Landschaftsbild und/oder mit besonderer Bedeutung für den Biotopverbund
- ZK3 = Entwicklung und Wiederherstellung von Gebieten mit überwiegend erhöhter/mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter
- ZK4 = umwelt- und naturverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit geringer Bedeutung für alle Schutzgüter
- ZK5 = Siedlungsgebiete mit möglichst hohem Anteil an Siedlungsgrün-/vegetation

Schwerpunkträume mit besonderen Zielen

- Schwerpunkttraum zur Sicherung und Entwicklung von Vernetzungsstrukturen mit besonderer ökologischer und/oder kulturhistorischer Bedeutung im Alten Land
- Schwerpunkttraum zur Sicherung und Entwicklung von Laubfroschpopulationen auf der Apenser Lehmgäse und der östlichen Harsfelder Geest
- Schwerpunkttraum zur Sicherung und Entwicklung von Feld- und/oder Wallhecken

sonstiges

- Gebietsteile mit sehr hoch bedeutsamen Biototypen

Grenzen der naturräumlichen Untereinheiten:

- AL = Das Alte Land
- Ap = Apenser Lehmgäse
- BG = Bevermer Geest
- HG = Harsfelder Geest
- LK = Land Kedingen
- MO = Mehe-Oste-Niederung
- OG = Olsander Geest
- TG = Tosteder Geest

qualitative Zielaussagen (= Ziel-Biotopkomplexe bzw. Ziel-Landschaftstypen)

- W4-f = naturnahe und strukturelle Wälder trockener bis frischer Standorte
- W4-f = naturnahe und strukturelle Wälder frischer Standorte
- W4-fn = naturnahe und strukturelle Wälder frischer bis nasser Standorte
- W4-n = naturnahe und strukturelle Wälder nasser Standorte
- W4-m = naturnahe und strukturelle Wälder moorer Standorte
- Äst = Ästargebiete mit naturnahem Tideinfluss
- Flus = naturnahe, strukturelle und durchgängige Flussläufe
- Bach = naturnahe, strukturelle und durchgängige Bachläufe
- Stil = naturnahe Stillegewässer
- Gräb = strukturelle Gräben, Wetten, Fiethe bzw. Kanäle der Marsch
- Ho-Re = Hochmoor-Regenerationsgebiete
- Sü-Ro = naturnahe Sümpfe und/oder Röhrichte
- Heid = Heiden
- Gr-As = offene tiebeinflusste Grünlandgebiete (= Wiesenvogelgebiete der Küsten und Aestuar)
- Gr-Ma = offene zumeist feuchtegeprägte Grünlandgebiete (= Wiesenvogelgebiete überwiegender der Marschen)
- Gr-Mo = gehölz- und strukturelle zumeist durch feuchtes Grünland geprägte Mooregebiete (= Grünlandgebiete der Niedermoorböden überwiegender der Niederungen und der weitestgehend degenerierten Hochmoorböden)
- Gr-So = sonstige gehölz- und/oder strukturelle durch Grünland geprägte Gebiete
- Halb = gehölzreiche beweidete Halboffenlandschaften
- Ack = gehölz- und/oder strukturelle ackerbaulich geprägte Gebiete
- Ff-bb = gehölz- und/oder strukturelle Feldflur mit besonderer Biotopverbundfunktion
- Obst = Obstanbaugebiete mit hohem Kleinstrukturanteil wie artenreichen Gräben und Hochstamm- bzw. Streuobstbeständen
- Bo-ab = naturnahe Bodenabaugebiete

Nachfolgender Hinweis ist beim Lesen der Zielkonzeptkarte zu beachten (vgl. auch weitere Hinweise und textliche Ausführungen in Kap. 7 - Zielkonzept):

Die dargestellten Grenzen zwischen den einzelnen Zielkategoriegebieten orientieren sich überwiegend an Biototypen-, Nutzungs- und/oder sonstigen topografischen Grenzen. Dennoch stellen sie maßstabsbedingt keine starren, sondern lediglich schematische Grenzverläufe dar; dies ist insbesondere bei Übergängen zu Siedlungsgebieten der Zielkategorie 5 (ZK5) zu beachten.